



Koblenz – Magnet am Deutschen Eck:
Die Stadt zum Bleiben.

Anfrage

Vorlage-Nr.:	AF/0051/2013		Datum:	07.03.2013
Verfasser:	01-CDU-Ratsfraktion	Az:		
Gremienweg:				
14.03.2013	Stadtrat	<input type="checkbox"/> einstimmig	<input type="checkbox"/> mehrheitlich	<input type="checkbox"/> ohne BE
		<input type="checkbox"/> abgelehnt	<input type="checkbox"/> Kenntnis	<input type="checkbox"/> abgesetzt
		<input type="checkbox"/> verwiesen	<input type="checkbox"/> vertagt	<input type="checkbox"/> geändert
	TOP öffentlich	<input type="checkbox"/> Enthaltungen	<input type="checkbox"/> Gegenstimmen	
Betreff:	Anfrage der CDU-Fraktion: Wohnmöglichkeit für Bedienstete der Bundeswehr			

Die Entscheidungen zur Neuausrichtung der Bundeswehr sehen eine erhebliche Veränderung an Dienststellen der Bundeswehr in Koblenz vor. Neben der Auflösung und Verlegung von Truppenteilen und Dienststellen der Bundeswehr werden andere Truppenteile und Dienststellen in Koblenz neu stationiert und umstrukturiert. So wird allein das Bundesamt für Ausrüstung, Informationstechnik und Nutzung der Bundeswehr (BAAINBw) mit der neuen Abteilung für den neuen Bereich Materialnutzung erheblich personell aufgestockt.

Nach der Aussetzung der Wehrpflicht werden im Standort Koblenz u. a. Truppenteile mit hohem Mannschaftsanteil aufgelöst. Alle Dienststellen und Truppenteile, die neu nach Koblenz kommen, oder neu an bestehende Dienststellen angegliedert werden, bestehen nur noch aus hochwertigen Offiziers- und Unteroffiziersdienstposten sowie Beamtenstellen des mittleren, höheren und gehobenen Dienstes. Selbst die Mannschaftsstellen bei den Truppenteilen bestehen nur noch aus länger dienenden Soldaten. Es entsteht somit eine völlig neue Qualität für viele Dienstposten in den in Koblenz stationierten Truppenteilen und Dienststellen.

Nach hiesiger Erkenntnis werden in den nächsten Jahren, etwa bis 2015, für den Personenkreis der neu nach Koblenz versetzten Soldaten und Beamten Wohnungen im größeren Umfang zur Verfügung gestellt werden müssen. Allein das Zentrum Innere Führung (ZInFü) wird um 145 Dienstposten in neuer Gliederung aufwachsen. Eine ausgelagerte Abteilung des ZInFü wird aus Strausberg nach Koblenz verlegt werden.

In der Deines-Bruchmüller-Kaserne in Niederlahnstein wachsen vom BAAINBw so viele neue Dienstposten auf, dass die Beamten und Soldaten in Containern Dienst leisten müssen. Auch das Kommando Sanität wird bis 2015 durch externe Dienststellen aus München, Weißenfels und Rennerod aufgestockt und verstärkt werden.

Es werden also dringend zusätzliche Wohnungen für Soldaten und Beamte benötigt. Dabei ist noch zu bedenken, dass Beamte - im Gegensatz zu Soldaten - in der Regel sehr lange Dienstzeiten an den Standorten haben. Bei den Soldaten handelt es sich aber um solche Dienstposten, die ebenfalls längere Zeit am Standort Koblenz - Lahnstein verbringen werden.

Wir fragen:

1. Haben Gespräche zwischen der Bundeswehr und der Stadtverwaltung im Hinblick auf die Wohnraumversorgung der Bediensteten der Bundeswehr stattgefunden? Wenn ja, mit welchem Ergebnis?
2. Wurde der zusätzliche Wohnraumbedarf der Bundeswehr in dem Wohnraumversorgungskonzept, welches von entscheidenden Akteuren der Wohnraumversorgung - Investoren, kommunale und private Anbieter auf dem Wohnungsmarkt - begleitet wird, berücksichtigt?